

Journalismus- Was ist das eigentlich?

Ein Journalist zu Besuch am WGM

Von Mariana Büter

Meppen. Hinsichtlich des Wissenschaftstages 2021 ist der Journalist Tobias Böckermann Montagvormittag an das Windthorst Gymnasium Meppen gekommen, um interessierten Schülern den Workshop „Online-Dossier in verschiedenen journalistischen Stilformen-Reportage, Bildergalerie, Audio, Interview“ anhand eines Vortrages näherzubringen. Anschließend waren die Schüler nicht nur in der Lage, Herrn Böckermann Fragen zu stellen, sondern sie wurden auch losgeschickt, um selbst erste journalistische Erfahrungen zu sammeln und Berichte über die anderen Workshops zu verfassen.

Tobias Böckermann ist gebürtiger Emsländer und hat nach seinem Abitur am Marianum im Jahre 1992 in Münster Geschichte, Biologie, Soziologie und Politik studiert. Seit 1999 arbeitet er bei der Neuen Osnabrücker Zeitung (NOZ) und ist als Lokalredakteur bei der Meppener Tagespost für die Stadt Haren (Ems) zuständig. Er ist nicht nur ein Journalist, sondern hat auch Bücher zum Thema Natur und Landschaft veröffentlicht. Als Journalist ist er in der Gegend viel unterwegs, um Menschen zu interviewen, die eine Geschichte zu erzählen haben. Herr Böckermann kennt allerdings auch die Kehrseite. Er wurde selbst bereits interviewt aufgrund seiner Sachbücher und eines Medienpreises, den er erhalten sollte.

Neben Inhalten über die Meppener Tagespost und die Neue Osnabrücker Zeitung erfahren die Schüler auch etwas über die Arbeit von Herr Böckermann. Einen geregelten Tagesablauf gibt es bei ihm grundsätzlich nicht. Um 9 Uhr beginnt der journalistische Alltag. Dann folgen Termine, ein bis zwei Konferenzen und die Arbeit an diversen Themen. Dabei ist der Aufenthaltsort nicht zwingend die Redaktion der Meppener Tagespost. Herr Böckermann absolviert Termine im Stadtrat, in der Natur und bei Unternehmen, abhängig von seiner derzeitigen behandelten Thematik. Seine Themen sucht er sich oftmals selbst aus, aber es melden sich auch Menschen bei ihm, die ihre Geschichte veröffentlichen wollen. Für gewöhnlich endet sein Arbeitstag um 18 Uhr, wobei er auch Termine außerhalb seiner geregelten Arbeitszeiten wahrnimmt.

Die Schüler erfahren des Weiteren Grundsätzliches über die einzelnen journalistischen Gattungen und erhalten die Chance, ihr neu erworbenes Wissen bei den Interviews unter Beweis zu stellen. So endet der anfänglich theoretische Vortrag nach der Fragerunde mit erster Praxiserfahrung.

Herr Böckermann nutzt am Ende noch die Zeit, um auf die Wichtigkeit des Qualitätsjournalismus gerade in der heutigen Zeit aufmerksam zu machen. Wichtig sei es, den Wahrheitsgehalt und die Objektivität in den eigenen Texten zu wahren. Journalistische Glaubwürdigkeit sei notwendig, um die eigentliche Aufgabe der Journalisten – die Menschen zu informieren – nicht zu verfehlen. Er rät den Schülern, dass sie selbst kritisch sein und von Journalisten geprüfte Nachrichten wertschätzen sollen. Der Grund für sein Kommen sei die Hoffnung, journalistisches Interesse in den Schülern zu wecken.